

März 2022 - 1. Newsletter

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Unterstützende der Hospizgruppe Ingelheim e.V.!

Die letzten Tage haben dazu geführt, dass wir alle, denke ich, gebannt, wie das sprichwörtliche Kaninchen vor der Schlange, vor unseren Fernsehern sitzen und fassungslos das Kriegstreiben in der Ukraine verfolgen. Und derzeit können wir alle leider nicht mehr tun, als zu bangen, zu beten und zu hoffen. Wir können für Organisationen spenden, die sich der Flüchtenden annehmen, die sich verzweifelt auf den Weg gemacht haben; in vielen Fällen sind sie getrennt von ihren zum Militär eingezogenen Vätern, Ehemännern oder Partnern, ihren Brüdern oder auch Söhnen. Die Verzweiflung all derer, die von diesem Willkürkrieg unmittelbar betroffen sind, können wir uns kaum vorstellen.

Diese Entwicklung lässt so manches in den Hintergrund treten...

Denn eigentlich wollte ich diesen Newsletter mit der freudigen Nachricht beginnen, dass wir nun seit Februar die Baugenehmigung für unser geplantes stationäres Hospiz bekommen haben! Das ist in der Tat - trotz der derzeitigen politischen Großwetterlage - ein Anlass zu großer Freude für uns ALLE, ist damit doch ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg dorthin erreicht! Und so rückt der Spatenstich für dieses Jahr in greifbare Nähe.

Und an dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei unserem Architektenteam Carsten Brendel, Christina Sirel und Eberhard Strobel bedanken, die selbst und auch in Zusammenarbeit mit tollen Fachingenieuren den Bauantrag so gut vorbereitet haben. Und ich bedanke mich bei all meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die sich in verschiedenen Bereichen (immer wieder ehrenamtlich „so nebenbei“) für dieses ambitionierte Projekt engagieren und einsetzen!

In den nächsten Tagen werden wir die Kreditverträge bei unseren Hausbanken unterschreiben. Die Anträge für KfW wurden gottlob rechtzeitig gestellt, so dass wir von dieser Förderung profitieren können. Einen besonderen Dank an der Stelle an das Büro der Ingenieurgesellschaft Walter in Aarbergen-Hausen!

Besonderen Dank auch an unseren Schatzmeister Christian Schumacher und auch unseren Beisitzer Olaf Guhlmann, die sich zeitlich und inhaltlich sehr intensiv mit dem Thema der Finanzierung auseinandergesetzt haben!



Die Hospizgruppe Ingelheim e.V. hat, wie wir ja bereits informierten, derzeit die Gelegenheit, über ein Crowdfunding-Projekt der Mainzer Volksbank bis Ende März, genauer bis zum 28. März, insgesamt eine Summe von 100.000,- Euro zu sammeln. Jeder eingezahlte Spendenbetrag wird dabei von der MVB mit einer Zugabe von 25% der jeweiligen Spende honoriert. Und mittlerweile sind beachtliche, fast 92.000,- Euro als Zwischenstand erreicht!

Wir sind dankbar für diese tolle Unterstützung, das ist großartig!

Miteingeflossen in diese Summe sind zuletzt **2.000,- Euro als Erlös aus dem Verkauf des für uns vom Weingut Dautermann kreierten „Hospizweines“**! Für die Initiative dazu und die unkomplizierte und entgegnkommende Umsetzung möchten wir uns bei Familie

Dautermann von ganzem Herzen bedanken! Und natürlich bei allen, die den Wein gekauft haben und genießen durften!

Wir würden uns natürlich riesig freuen, wenn die bald erreichte 100.000,- Euro-Marke erzielt würde, denn sonst – so sieht es das Crowdfunding leider vor – müssten die einzelnen Beträge an die Spenderinnen und Spender zurückgezahlt werden.

Daher die Bitte an Sie: Unterstützen Sie uns dabei!



Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Crowdfunding-Plattform! Oder aber über den Link:

www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/stationaeres-hospiz-ingelheim

Zum ambulanten Hospizdienst:

Es ist und war immer wieder spannend (und manchmal auch einfach entnervend!), wie die Entwicklung der Inzidenzen und der damit verbundenen Vorschriften und berechtigten Vorsichtsmaßnahmen die Arbeit aller haupt- und ehrenamtlich Tätigen stets vor neue Herausforderungen stellte und stellt. Aber umso dankbarer sind wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass sie sich weiterhin immer wieder in Sterbe-/Lebensbegleitung und Trauerbegleitung, bei Patientenverfügungsberatungen, in den Schulprojekten und in „Letzte-Hilfe-Kursen“ engagieren und auch das Ausfallen von Projekten oder Kursen geduldig in Kauf nehmen. Irgendwann, und hoffentlich bald wird es wieder möglich sein! Wir danken unseren Auszubildenden des aktuellen Hospizhelfer-Kurses für ihr Verständnis und ihre Geduld, dass immer wieder bei den Kursen auf Videokonferenzen umgestellt werden muss, zumindest dort, wo es möglich ist.

Informieren wollen wir noch über eine personelle Veränderung: Hospizschwester Judith Weber hat zum 31. Januar in gegenseitigem Einvernehmen die Hospizgruppe Ingelheim verlassen. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Wichtiger Hinweis und herzliche Einladung:

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Team von „Hospiz lernen – Hospiz macht Schule“ hat, unter der Federführung von Margitta Kropshofer und Traudl Heil, eine **Ausstellung** mit dem Titel erarbeitet: „**Wie ist das mit dem Tod?**“ Diese Ausstellung beginnt mit einer Vernissage am

Montag, den 14. März 2022, um 19:00 Uhr im großen Foyer des Neubaus der Sparkasse Rhein-Nahe in der Binger Straße und wird dann dort bis zum 22. April 2022

zu bewundern sein. Für den Besuch gilt die 2G-Regelung. Wir freuen uns sehr über Ihren und Euren Besuch!

Und noch zum Vormerken ein wichtiger Hinweis und herzliche Einladung:

Am Freitag, den 13. Mai 2022, werden wir um **18.30 Uhr** unsere **Mitgliederversammlung** durchführen, und zwar wieder in der Aula der Integrierten Gesamtschule (IGS) Kurt Schumacher, Albrecht-Dürer-Str. 30, 55218 Ingelheim.

In Gedanken an alle, die derzeit – ob in katastrophalen Kriegsgeschehen oder aber auch im eigenen persönlichen Umfeld – mit dem Tod konfrontiert werden, grüße ich Sie und Euch alle

sehr herzlich und wünsche allen, auch im Namen des gesamten Vorstands der Hospizgruppe Ingelheim alles erdenklich Gute, Hoffnung und Zuversicht!

Dr. Maresa Biesterfeld

Vorsitzende der Hospizgruppe Ingelheim e.V.